

Fortbildungskonzept des vfm

Der Verein für Medieninformation und -dokumentation e.V. (vfm) führt die bereits 1977 begonnenen Anstrengungen der Fachgruppe 7 der Presse- und Rundfunkarchivare (heute: Medienarchivare) im Verein Deutscher Archivare auf dem Gebiet der beruflichen Weiterbildung fort, seit 2006 in Kooperation mit der JBB, der Arbeitsgemeinschaft für Journalistische Berufsbildung in Stuttgart.

Die Seminare bilden inhaltlich ein breites Spektrum von Themen ab, die für die Mitarbeiter von Medienunternehmen relevant sind. Sie richten sich in ihrer inhaltlichen Ausgestaltung nicht ausschließlich an die Zielgruppe der Archivare und Dokumentare, sondern auch an die Mitarbeiter anderer Bereiche, die mit Fragen des Urheber- und Persönlichkeitsrechts, der Modernisierung von Informations- und Produktionssystemen oder der Recherche und Informationsgewinnung in ihrer beruflichen Praxis betraut sind.

Jedes Seminar bildet eine in sich geschlossene Einheit und baut nicht auf den Erkenntnissen anderer Seminare des Programms auf. Die Inhalte der Seminare werden weiterhin kontinuierlich aktualisiert. Trotz möglicherweise gleich lautender Rahmenthemen werden die Inhalte der einzelnen Seminare somit nicht über einen längeren Zeitraum identisch sein.

Anregungen zur Weiterentwicklung des Seminarprogramms und insbesondere konkrete Themenvorschläge sind stets willkommen. Ansprechpartner sind der Studienleiter Günter Peters und die Mitglieder der AG Fortbildung des vfm.

Verantwortlich für die Seminarplanung:
Günter Peters, Studienleiter vfm

Veranstalter

Verein für Medieninformation und Mediendokumentation e.V. (vfm)
Der vfm wurde 1997 als Verein Fortbildung Medienarchivare/-dokumentare gegründet. Er trägt mit seinen Aktivitäten dem Fortbildungsbedarf dieser Berufsgruppe Rechnung.
Vorsitz: Mario Müller

Arbeitsgemeinschaft Journalistische Berufsbildung (JBB) von VSZV und DJV in Baden-Württemberg
Die zwischen dem Verband Südwestdeutscher Zeitungsverleger (VSZV) und dem Deutschen Journalistenverband (DJV) in Baden-Württemberg gegründete Arbeitsgemeinschaft Journalistische Berufsbildung ist seit 1978 Veranstalter überbetrieblicher Aus- und Weiterbildungsseminare für Volontäre, Redakteure und Verlagsmitarbeiter.
Geschäftsführung: Dr. Bernhard Haupt

Seminar-Anmeldung

Arbeitsgemeinschaft
Journalistische Berufsbildung JBB
Königstraße 26
70173 Stuttgart
vszv@vszv.de
Telefon 0711.18 56 71 82
Telefax 0711.18 56 73 04
Ansprechpartnerin:
Heidrun Altenburg

Geschäftsbedingungen

Die Anmeldungen sind verbindlich. Stornierungen sind bis zu 14 Tagen vor Seminarbeginn kostenfrei; danach werden 75 % der Gebührensumme fällig.

Teilnahmegebühr

650,- EUR (dreitägige Seminare) bzw.
450,- EUR (zweitägige Recherche-Workshops)

vfm-online.de

16

FORTBILDUNGSSEMINARE
FÜR MEDIENARCHIVARE
UND MEDIENDOKUMENTARE

Jahresprogramm 2016

16

Veranstaltungsorte

Die Veranstaltungen finden im Jahre 2016 an zwei Orten statt. In Bonn ist das »Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland«, das vielen Medienarchivaren und Mediendokumentaren nicht nur als Museum, sondern auch als Veranstaltungsort für Fachtagungen und Seminare bekannt ist, der Ort für die vfm-Seminare.
Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland
Museumsmeile
Willy-Brandt-Allee 14
53113 Bonn
www.hdg.de

Der IT-Schulungsraum des Kolping-Bildungswerkes in Köln-Mülheim bietet mit 16 PC-Arbeitsplätzen optimale Voraussetzungen für die Durchführung interaktiver IT-Workshops.
Kolping-Bildungsstätte Köln-Mülheim
Präses-Richter-Platz 1a
51065 Köln
www.kbw-koeln.de

Teilnahmebescheinigung

Die erfolgreiche Teilnahme an einem vfm-Seminar wird durch eine entsprechende Bescheinigung testiert. Zertifikate für den Besuch mehrerer Seminare werden nicht ausgestellt.

vfm-online

Unter www.vfm-online.de sind im Internet Informationen über die Tätigkeiten des vfm und seine Fortbildungsangebote veröffentlicht. Außerdem werden in der Rubrik »Arbeitsmaterialien« den Seminarteilnehmern die Texte und Präsentationen der Seminarbeiträge passwortgeschützt zur Verfügung gestellt.

Arbeitsgemeinschaft Journalistische Berufsbildung
von VSZV und DJV in Baden-Württemberg

JBB

Journalistische Berufsbildung

16. – 18. Februar · Bonn, Haus der Geschichte

Urheberrecht, Leistungsschutzrechte, Persönlichkeitsrecht

Im Zuge der umfassenden Digitalisierung der Medienarchive und der damit einhergehenden Distribution und Vermarktung ihrer Bestände über herkömmliche, aber auch über neue, früher unbekannte Vertriebskanäle sind die Kenntnisse der rechtlichen Rahmenbedingungen unabdingbare Voraussetzung für die Entwicklung dokumentarischer Konzepte und das richtige Verhalten im aktuellen Tagesgeschäft. Gleich ob es sich um den Aufbau und Weiterentwicklung elektronischer Archive, um Recherchedienstleistungen für Dritte oder um die korrekte Dokumentation von lizenzrechtlichen Beschränkungen oder Unterlassungserklärungen handelt, stets sind die oft komplexen rechtlichen Vorgaben zu verstehen und zu beachten.

Für das hier vorgestellte Seminar konnten renommierte Referentinnen und Referenten gewonnen werden, die mit den rechtlichen Problemstellungen und Fragen in der Mediendokumentation aus ihrer täglichen Arbeit vertraut sind. In ihren Referaten vermitteln sie die für den Umgang mit rechtlichen Vorgaben in Medienarchiven erforderlichen Kenntnisse: Die Grundlagen des Urheberrechts und der verwandten Leistungsschutzrechte, des Persönlichkeits- und Datenschutzes in den Medien werden dargestellt und an Hand zahlreicher Anwendungsbeispiele aus verschiedenen Medienbereichen konkretisiert. Die juristische Expertise wird ergänzt durch die Beiträge von Fachleuten aus den Bereichen Archiv und Rechtsmanagement, die sich mit Fragen des internen Lizenzmanagements und der Rechteverfolgung im Internet beschäftigen. Zum Abschluss des Seminars erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, Rechtsfragen aus ihrer Arbeitspraxis untereinander und mit einem Experten zu diskutieren.

15. – 17. März · Bonn, Haus der Geschichte

Automatische Inhaltserschließung in Audio, Bild, Text und Video

2002 wurde der erste Text Miner in einer deutschen Dokumentation produktiv eingesetzt, seitdem ist der Einsatz automatischer Verfahren im halbautomatischen Einsatz bei der inhaltlichen Aufbereitung von Texten Normalität geworden.

Auch in anderen Medien wird am Einsatz von automatischen Verfahren zur inhaltlichen Erkennung und Aufbereitung von Mediendaten gearbeitet. Die automatische Analyse von Bildinhalten wird seit vielen Jahren weiter entwickelt und kommt auch bei der automatischen Analyse von Videos zum Einsatz. Relativ jung ist die automatische Analyse von Audio-dateien, genauer: von Sprache. Auch hier sind in den letzten Jahren große Anstrengungen unternommen worden und Entwicklungssprünge gemacht worden.

In diesem Seminar soll eine Übersicht über den Stand der Entwicklung und Anwendung von automatischen Verfahren in Text, Bild, Video und Sprache erarbeitet werden. Wie ist der Stand der Wissenschaft und wo liegen die Probleme der Praxis? Welche Lösungen erarbeiten Wissenschaft und Praxis, um den Einsatz automatischer Verfahren in Dokumentationen, Archiven, Redaktionen und Internet zu ermöglichen? Anhand von Projekten sollen die Mühen der Praxis beleuchtet werden, Wissenschaftler stellen schlaglichtartig den wissenschaftlichen Rahmen dar.

6. – 8. September · Bonn, Haus der Geschichte

Herausforderungen in Unternehmensarchiven und für historische Sammlungen

In den großen Medienhäusern gibt es Firmenarchive als historische Archive, aber auch in anderen Institutionen und Firmen ist der Umgang mit historischen Sammlungen über die eigene Geschichte ein zentrales Thema, ob für Mitarbeiter in einem separaten Unternehmensarchiv oder als Beauftragte. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus diesen Bereichen haben wenig Gelegenheit, sich über die Herausforderungen auszutauschen. Der vfm will dieser Gruppe mit diesem Seminar ein Forum bieten.

Das Seminar soll unter anderem den Umgang mit Nachlässen thematisieren. Behandelt werden Fragen nach der Lagerung, den geeigneten Methode zur Erschließung und der Voraussetzungen für die Nutzung durch Dritte. Aber Teilnehmer und Teilnehmerinnen sollen auch die Möglichkeit haben, dass Ihre Themenvorschläge einzubringen.

Das dreitägige Seminar wird in Vorträge Probleme benennen und Lösungsansätze aufzeigen. Ein offenes Forum bietet dann die Gelegenheit zum Austausch.

21. – 22. September · Köln (Mülheim)

Kolping-Bildungsstätte

Recherche in sozialen Netzwerken

Für viele Nutzer besteht das Internet vor allem aus Sozialen Netzwerken. Die Inhalteanbieter (Verlage, TV-Sender, Internetfirmen, Institutionen) ergänzen deshalb ihre klassischen Informationsangebote zunehmend um Content für diese Sozialen Netzwerke. Auch wird der dort von Usern generierte Content für Recherchen immer wichtiger.

Der erste Teil der Veranstaltung ist deshalb den Sozialen Netzwerken gewidmet. Zum Einstieg in dieses Thema werden die verschiedenen Formen interaktiver Anwendungen erläutert, die als Soziales Netzwerk bezeichnet werden. Im zweiten Schritt werden dann einige ausgewählte Anwendungen wie Facebook, Xing, Twitter oder Instagram im Detail vorgestellt.

In mehreren praktischen Übungen erfahren die Teilnehmer, wie Nutzerprofile sinnvoll angelegt werden, welche Funktionalitäten und Partizipationsmöglichkeiten diese Anwendungen bieten, und wie und zu welchen Zwecken die in Sozialen Netzwerken gespeicherten Informationen im Rahmen der journalistischen Arbeit genutzt werden können.

Im zweiten Teil dieses Workshops wird zunächst die Funktionsweise der Google-Suchmaschine sowie einiger weiterer Google-Anwendungen dargestellt und deren Stärken und Schwächen analysiert. Anschließend werden Spezial-Suchmaschinen für verschiedene Fachgebiete sowie Multimedia-Suchmaschinen vorgestellt, die als Recherchealternativen zu Google dienen können.

Im Rahmen des Praxisblocks erhalten die Teilnehmer des Workshops die Gelegenheit, die vorgestellten Rechercheinstrumente kennenzulernen. Anhand ausgewählter aktueller Beispiele aus der journalistischen Praxis können sie selbständig die Funktionalitäten dieser Anwendungen testen und deren Bedeutung für die Informationsrecherche einschätzen.

11. – 13. Oktober · Bonn, Haus der Geschichte

Social Media und Data Mining

In den Sozialen Netzwerken sind nicht nur unfassbar viele Nutzerdaten versammelt, sie sind auch die Container für Inhalte aller Art. Und in großer Menge, sodass man mit den bisherigen journalistischen und dokumentarischen Recherchemethoden an Grenzen stößt.

Da könnte eine neue Form von Journalismus und Recherche helfen: der Datenjournalismus, die Recherche und Aufbereitung von großen Datenmengen. »Big Data« hat als Schlagwort eine ziemliche Karriere bis hin zur Großindustrie gemacht, ist aber im Journalismus seit einigen Jahren eine Disziplin, die für einige »Scoops« gesorgt hat. Oder die hilft, den Alltag von Hörern und Lesern so darzustellen, dass diese auf eine neue Art und Weise zum Medienkonsum gebracht werden.

In diesem Seminar soll anhand von Projekten dargestellt werden, welche Möglichkeiten zur Datenerhebung und Datenanalyse es in Sozialen Netzwerken gibt und wie diese Datenmengen für dokumentarische und journalistische Zwecke nutzbar gemacht werden können. Daneben werden die Methoden von »Big Data« dargestellt, die für diese Aufgaben geeignet sind.